

**“Man sieht dir gar nicht an / merkt gar nicht, dass du trans / queer bist”, ist kein Kompliment.**

Es gibt weder klar erkennbare Zeichen, ob eine Person queer ist, noch ist es etwas Schlechtes, wenn man es merkt/ sieht - was diese Aussage jedoch impliziert.

**Nicht alle trans Personen nehmen geschlechtsangleichende Operationen vor.**

Respektiere das. Setze nicht voraus, dass bestimmte Personen schon bestimmte Operationen hatten oder vorhaben, und frage auch nicht danach, wenn die Person nicht von selbst davon erzählt.

**Verwende keine Deadnames.**

Sprich Personen mit dem Namen an, mit dem sie sich bei dir vorstellen.

**Stelle keine intimen Fragen, die du auch selbst nicht gerne beantworten würdest.**

Trans und queere Personen sind nicht dafür da, deine Neugierde zu stillen. Fragen zu Sexleben, Genitalien, eventuell traumatisierenden Erfahrungen uvm. sind übergriffig, insbesondere wenn du keine enge Beziehung zu einer Person führst. Frage dich: Würdest du hetero und/oder cis Personen diese Fragen auch stellen?

**Achte auf deine Sprache.**

Verwende keine diskriminierenden Wörter und Ausdrücke. Wichtig: Nicht du selbst definierst, welche Begriffe diskriminierend sind. Höre hier auf Betroffene, nimm dir Kritik zu Herzen. Lasse dich nicht auf die Erzählung ein, nicht-diskriminierende Sprache sei “zu kompliziert” oder löse keine “wirklichen Probleme”. Das ist kein Argument, sondern zeigt den Unwillen, andere Menschen und deren Lebensrealitäten zu respektieren.

**Gehe auf Demonstrationen, wenn du kannst.**

Unterstütze queere und trans Personen dabei, ihre Anliegen und Kämpfe auf der Straße sichtbar zu machen.

**Solidarisiere dich mit Betroffenen bei diskriminierenden Übergriffen in der Öffentlichkeit.**

Greife, wenn deine eigene Sicherheit dabei nicht gefährdet wird, in die Situation ein und lasse die betroffene Person damit nicht allein. Frage die betroffene Person, wie du sie im Augenblick am besten unterstützen kannst. Akzeptiere, wenn sie keine Unterstützung wünscht. Es geht in einer solchen Situation darum, was für die betroffene Person am besten ist und was sie braucht.

**Sei auch solidarisch mit queeren Personen, wenn sie nicht selbst vor Ort sind.**

Sprich deine Kolleg\*innen, Freund\*innen, Bekannten darauf an, wenn sie etwas queer- oder transfeindliches sagen.

**Positioniere dich klar gegen trans- und queerfeindliche Narrative.**

Sprich deine Kolleg\*innen, Freund\*innen, Bekannten darauf an, wenn sie etwas queer- oder transfeindliches sagen. Argumentationsstrategien gegen diskriminierenden Aussagen findest du auch auf unserer Webseite.

**Erkenne an, dass persönliche Präferenzen diskriminierend sein können bzw. dies häufig sind.**

Reflektiere deine persönlichen Präferenzen, z.B. beim Thema Dating. Denn auch sie entstehen im Kontext verschiedener gesellschaftlicher Machtverhältnisse und Vorstellungen.

**Bleibe im Dialog!**

Jede Person hat individuelle Erfahrungen und persönliche Grenzen, die sie selbst festlegt. Bleibe offen, auch weiterhin zu lernen und zu reflektieren.

Dir fehlt ein wichtiger Punkt in diesem Flyer? Du hast Fragen, Feedback oder Kritik? Du möchtest uns näher kennenlernen?

**Wir freuen uns, von dir zu hören:**

**[feministisches.bildungszentrum@gmail.com](mailto:feministisches.bildungszentrum@gmail.com)**

# Ally werden!

So setzt du dich im Alltag gegen Trans- und Queerfeindlichkeit ein



Feministisches Bildungszentrum e.V.



## Do's & Dont's: So wirst du Ally und setzt dich gegen Trans- und Queerfeindlichkeit ein

Queer- und Transfeindlichkeit ist tief in unserer Gesellschaft verankert und begegnet uns ständig im Alltag. Um das zu ändern, sind beispielsweise Gesetzesänderungen, gesamtgesellschaftliche Veränderungen und mehr Sichtbarkeit und Anerkennung für Menschen der LGBTQIA\*-Community wichtig. Aber es ist auch wichtig, dass sich jede\*r Einzelne im Alltag gegen Trans- und Queerfeindlichkeit einsetzt und ein\*e Ally ist. Hier ein paar Dinge, die du dabei beachten solltest:

### **Erkenne Queer- und Transfeindlichkeit an!**

Mache dir bewusst, dass wir in einer Gesellschaft sozialisiert wurden, in der Queer- und Transfeindlichkeit historisch und strukturell verankert sind. Queere Menschen wurden in Deutschland während der NS-Zeit verfolgt und ermordet. Homosexualität stand bis 1994 unter Strafe. Queere und trans Personen haben kein Selbstbestimmungsrecht über ihren eigenen Körper und ihre Geschlechtsidentität, bzw. nur unter strengen und herabwürdigenden Regelungen.

Queer- und Transfeindlichkeit äußert sich vielfältig: In Intoleranz, Vorurteilen und Ablehnung, dem (un-)bewussten Ausschließen von queeren Personen aus Räumen und Diskursen, aber auch in verbalen Übergriffen und körperlicher Gewalt.

### **Reflektiere dich & dein Umfeld: Erkenne deine eigenen internalisierten Vorurteile gegenüber queeren Menschen und setze dich kritisch damit auseinander.**

Erkenne deine eigenen Privilegien und somit deine Rolle innerhalb unserer Gesellschaft an. Auch du selbst bist nicht frei von queer- und transfeindlichen Glaubenssätzen.

### **Bilde dich selbstständig weiter: Zum Beispiel mithilfe von Social Media, Literatur, Podcasts oder Workshops.**

Du kannst deinen eigenen Weg finden, dich mit Queer- und Transfeindlichkeit und deinen Privilegien auseinanderzusetzen. Es zählt nur, dass du es tust!

Dabei ist wichtig zu beachten: Menschen, die von Trans- und Queerfeindlichkeit betroffen sind, sind dir keine Erklärungen oder Bildungsarbeit schuldig! Es gibt viele queere und trans Personen, die sich explizit dafür entschieden haben, aufzuklären und zu bilden, dort findest du sicher genug Informationen und Antworten auf deine Fragen.

### **Höre Betroffenen zu und erkenne ihre Erfahrungen an.**

Zeige Empathie. Sprich Betroffenen nicht ihre Diskriminierungserfahrungen ab oder spiele diese herunter. Queer- oder transfeindliches Verhalten wird nie durch eine Person hervorgerufen oder "provoziert". Eine Person ist niemals "selbst schuld", wenn sie diskriminiert wird. Diskriminierung ist niemals gerechtfertigt, ist niemals ok.

### **Sprich Menschen nicht ihre Geschlechtsidentität ab.**

Dabei ist auch wichtig zu beachten: Menschen "entscheiden" sich nicht für ihr Geschlecht. Und vor allem entscheidest du nicht, welches Geschlecht eine andere Person hat.

### **Geschlechtsidentität wird nicht immer sichtbar nach außen getragen.**

Du kannst Menschen ihr Geschlecht nicht unbedingt ansehen. Auch kannst du Menschen nicht ansehen, dass sie queer sind. Behalte das immer im Hinterkopf.



## Wer wir sind

fembi - feministisches Bildungszentrum e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin. Durch feministische Bildungsarbeit möchten wir zu der Gleichberechtigung aller Menschen beitragen und uns gegen jegliche Diskriminierungsformen und gesellschaftliche Ungerechtigkeiten auf individueller und struktureller Ebene einsetzen.

Auf unserer Website findet ihr alle Infos zu unserer Arbeit und weitere Infos und Materialien zum Thema Trans- und Queerfeindlichkeit. Schaut vorbei!



Feministisches Bildungszentrum e.V.



[www.fembi.org](http://www.fembi.org)



[fembi\\_ev](https://www.instagram.com/fembi_ev)



[fembiev](https://www.facebook.com/fembiev)